

Uraufführung

Helmut Oehring

FinsterHERZ oder Orfeo17

Szenisches Konzert auf Claudio Monteverdis Oper *L'Orfeo*
und die Erzählung *Heart of Darkness* von Joseph Conrad
für Solisten und Orchester, vorproduzierte Zuspiele, Live-Elektronik
als künstlerische Begegnung von Brandenburger OrchestermusikerInnen, SolistInnen
mit Flucht/Exil/Asyl-Hintergrund, gehörlosen Geflüchteten und geflüchteten Musikern

Textbuch: Stefanie Wördemann
mit Texten von Alessandro Striggio und Joseph Conrad
(deutsche Nachdichtungen der Conrad-Texte durch die Librettistin)
Audiokonzeption und -produktion: Torsten Ottersberg / GOGH s.m.p.

Auftragswerk der Kammerakademie Potsdam

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jann Jakobs

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam, des Landes Brandenburg,
der Schering Stiftung, der Allianz Kulturstiftung, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der
ProPotsdam sowie des Zentrums für Kultur und visuelle Kommunikation Berlin-Brandenburg e.V.

Seit 30 Jahren verknüpft der 1961 in Ost-Berlin geborene und in Brandenburg lebende
Gitarrist, Komponist, Autor und Regisseur **Helmut Oehring** poetische und dokumentarisch-
politische Inhalte. Seine vielfach preisgekrönten Werke bewegen sich auf der Schnittstelle
zwischen instrumental-vokalem Theater und szenischem Konzert. Als Kind gehörloser Eltern
aufgewachsen, thematisiert er die Grenzen menschlicher Kommunikation, die Möglichkeiten
und Unmöglichkeiten diesseits und jenseits von Sprache.

In ***FinsterHERZ oder Orfeo17*** suchen Helmut Oehring und sein langjähriges künstlerisches
Team – Librettistin und Co-Regisseurin Stefanie Wördemann und Klangregisseur Torsten
Ottersberg – künstlerisch-autobiografische Begegnungen: Zwischen den Musikern der
Kammerakademie Potsdam und Solisten im Bereich von zeitgenössischer Musik, Jazz und
syrischer Avantgarde sowie gehörlosen Geflüchteten und Musikern, die Asyl in Brandenburg
suchen. Zwischen Claudio Monteverdis Oper *L'Orfeo* und Joseph Conrads Roman *Herz der
Finsternis* – zwei „Reiseberichten“ an konkrete Orte – ins antike Totenreich bei Monteverdi,
nach Belgisch-Kongo/Westafrika während des Genozids an den Ureinwohnern in der
Kolonialzeit bei Conrad –, zugleich aber auch zeitlose Geschichten von Heimat, Identität,
Kultur, Ethik und Sprache, traumatische Reisen ins Seelenleben ihrer Protagonisten.

Es entsteht ein vielschichtiger **audio-visueller Dialog**: Mit wechselnden Erzählperspektiven suchen Oehring und das künstlerische Team im offenen Prozess zwischen Komposition und Realisation multilinguale Begegnungen zwischen den Interpreten und den gehörlosen Geflüchteten und Exil-Musikern, zwischen Alter und Neuer Musik, Poesie und Dokumentation, Klang und Stille, Fluchterinnerungen und Exilexistenzen – zielend ins Herz unserer Gesellschaft.

Allen Begegnungen gemeinsam ist dabei der Aspekt des **Grenzüberschreitenden**. Ob zwischen Heimat und Fremde, Kommunikation und Sprachlosigkeit, Alter und Neuer Musik, gesprochener Sprache und Gebärde, Interpreten und Publikum – während des Entstehungsprozesses der audiovisuellen, instrumentalvokal-theatralen Partitur und ihrer Realisierung im Grenzbereich zwischen Musik und Theater, Poesie und Dokumentation, Kunst und Gesellschaft wird fremdes Terrain ebenso ausgelotet wie in Monteverdis Oper und Joseph Conrads Roman.

„Manchmal aber befällt mich ein grenzenloser Mut.

*Besondere Menschen braucht die Musik. Keine Erfüllungsgehilfen des Normalen.
Grenzgänger.*

Diese Partitur erzählt auch von der Wahrheit eines Menschen in diesem Augenblick. Von Wahrheiten. Verdichtungen, Abbildern unserer Wirklichkeiten in KlangBildern.

Man kann sie spüren: Angst. Diese ganz bestimmte Angst, bei der ich als Komponist gar nicht so viel machen muss, um sie auf der Bühne zu erzeugen. Weil sie in der Luft liegt. Weil die Musiker sie atmen. Und das Publikum auch.

Manchmal aber befällt mich ein grenzenloser Mut.“

Helmut Oehring im August 2017

Termine:

30.09. um 20.00 Uhr (Premiere)

01.10. um 11.00 Uhr / 03.10. um 18.00 Uhr

ARENA Waschhaus, Schiffbauergasse 6, 14467 Potsdam

Besetzung:

Aleksander Gabrys Kurtz (Stimme/Kontrabass)

David Moss Marlowe/Orfeo 1 (Stimme/Schlagzeug/Gitarre)

Marena Whitcher Eurydike 1 (Stimme/Instrumente)

Christina Schönfeld Eurydike 2 (gehörlose Gebärdensolistin)

Hassan Taha Orfeo 2 (Oud – arabische Laute)

Daniel Göritz Schatten (E-Gitarre, Konzertgitarre)

Gehörlose Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Iran und Kaschmir

autobiographisch-dokumentarische Erzähler in Gebärden

Geflüchtete Musiker aus Syrien und Afghanistan

autobiographisch-dokumentarische Erzähler in traditionell-improvisierter Musik

Helmut Oehring Idee, Komposition und gesamt-künstlerische Leitung

Stefanie Wördemann Konzeption, Textbuch und künstlerische Leitung

Torsten Ottersberg Audio-Konzeption und -Produktion, Sounddesign und Klangregie

Antonello Manacorda Dirigent

Kammerakademie Potsdam

www.helmutoehring.de

www.kammerakademie-potsdam.de